

Nachträge zu japanischer Dialectforschung.

Von

Dr. A. Pfizmaier,

wirkl. Mitglied der k. Akademie der Wissenschaften.

In der vorliegenden Arbeit werden als Ergänzung zu der Abhandlung des Verfassers: ‚Ueber japanische Dialecte‘, zum Theil auch zu der Abhandlung: ‚Japanische Etymologien‘ weitere dialectische Verschiedenheiten der japanischen Sprache, vorläufig in einem dem gewöhnlichen Ausmaasse akademischer Schriften entsprechenden Umfange, verzeichnet und erklärt. Diese Verschiedenheiten finden sich in den Mundarten einzelner Gegenden, vorzüglich aber in den Denkmälern der alten Sprache, und ist des zu Erforschenden noch so viel, dass das hier Gelieferte nur in die ersten Buchstaben des zur Anordnung benützten Sanscritalphabets eingereiht wurde.

Es braucht wohl kaum erwähnt zu werden, dass die in dieser Abhandlung vorgeführten Gegenstände in keinem europäischen Wörterbuche, selbst nicht, vielleicht mit wenigen Ausnahmen, in demjenigen des tiefbetrauten, für gründliche japanische Sprachwissenschaft unersetzlichen Professors J. J. Hoffmann, welches das einzige für das Verständniss der Literaturwerke brauchbare zu werden verspricht und von welchem der erste Buchstabe des Sanscritalphabets in diesem Jahre erscheinen soll, enthalten sind.

A ist in dem Man-jeô-siû und einigen anderen alten Werken ein im Anfange des Satzes vorkommendes Ausrufungswort, für welches gegenwärtig 了、 (*a-a*) gebraucht wird.

In *a-nare*, *a-be-kere* und anderen Wörtern ist *a* die Abkürzung von 有 (*aru*) ‚haben‘.